

das Gebet in die Bewegung des Glaubens eingeschrieben ist – Herr hilf meinem Unglauben –, gibt es in jedem Gebet ein Moment, wo es sich auf sich selbst zurückgeworfen findet, wo es um das Gebet selbst betet [...]“ (306).

Trotz der Vielfalt der Beiträge, die hier nur angedeutet werden konnte, lassen sich zwei inhaltliche Leitmotive ausmachen: Pluralität und Grenze der religiösen Sprache. Für beide Motive scheint das Buch selbst einen Spiegel darzustellen. Die Pluralität wird in der Vielfalt der inhaltlichen Aspekte, besonders aber in der Verschiedenheit der jeweiligen Zugänge und den höchst unterschiedlichen Sprachstilen deutlich. In vielen der Beiträge scheint aber auch das Ringen der Sprache mit sich selbst durch, wenn sie versucht, das Unbeschreibbare zu umschreiben. Der Sammelband repräsentiert zweifellos die Höhe philosophischer, theologischer und kulturwissenschaftlicher Diskurse. Es handelt sich um ein wissenschaftliches Fachbuch. Die Sprachformen der Beiträge sind damit notwendig abstrakt, die Gedankengänge komplex, die gemachten Voraussetzungen zum Teil zahlreich. Die behandelten Themen aber (Praxisbezug der religiösen Sprache, Lebens- und Ausdrucksformen der Religion, Pluralität der Religionen, Gebet und Glaube) sind von einer praktischen Relevanz, die über den Kreis der Fachwissenschaft weit hinausreicht. Wer intellektuelle Anstrengungen bei der Lektüre nicht scheut, wird feststellen, dass hier viele der eigenen, auch existenziellen Fragen behandelt werden. Dies gilt zumindest für alle diejenigen, die den Anspruch erheben, ihre eigenen religiösen Überzeugungen in eine angemessene Sprache kleiden zu wollen, und denen zugleich das Leiden an den eigenen religiösen Sprachschwierigkeiten nicht fremd ist.

Linz

Ansgar Kreutzer

Besprechungen

Der Eingang der Rezensionen kann nicht gesondert betätigt werden. Die Korrekturen werden von der Redaktion besorgt. Bei Überschreitung des Umfangs ist mit Kürzungen zu rechnen. Nach Erscheinen der Besprechungen erhalten die Rezessenten einen, die Verlage zwei Belege.

A K T U E L L E F R A G E N

■ SCHWAIGER GEORG/HEIM MANFRED, *Orden und Klöster. Das christliche Mönchtum in der Geschichte*. (Wissen 2196) C.H. Beck, München 2002. (127) Kart. € 7,90 (D)/€ 8,20 (A)/sFr 14,10. Das in den renommierten Beck'schen Reihe *Wissen* herausgegebene schmale Taschenbuch behandelt in einem chronologischen Durchgang das frühe Mönchtum im Orient, seine Entwicklung im Frühmittelalter, die mittelalterlichen Reformbewegungen und neuen Ordensgründungen, den Niedergang der Klöster in der Reformation, der Säkularisation und in den totalitären Regimen des 20. Jahrhunderts sowie ihr Wiederaufblühen im Barock und im 19. Jahrhundert. Auch das Mönchtum in den orthodoxen Kirchen sowie anglikanische und evangelische Gemeinschaften streifen die Autoren; die kulturelle Bedeutung der Klöster findet eine verhältnismäßig breite Erörterung. Auf nur knapp über hundert Seiten wird so ein guter Überblick über die Entwicklung des christlichen Ordenslebens in leicht verständlicher Sprache gegeben, der sich bestens zur Erstinformation eignet und kein besonderes profan- beziehungsweise kirchengeschichtliches Wissen voraussetzt.

Der Wert dieser Veröffentlichung der Münchener Kirchengeschichtler G. Schwaiger und M. Heim liegt in seiner Prägnanz und Reichweite: sie deckt die Lebensform nach den evangelischen Räten umfassend ab, bis hin zu den Säkularinstututen. Die daten- und faktenreiche Darstellung bringt es allerdings mit sich, dass dieses Büchlein im streckenweise lexikalischen Stil nicht die Höhe von Karl Suso Franks klassischer Einführung erreicht. Dessen erstmals 1975 erschienene *Grundzüge der Geschichte des christlichen Mönchtums* – genau doppelt so lang wie das vorliegende Buch – bleiben literarisch unerreicht und vermitteln anschaulich, nicht zuletzt aufgrund der reichen Einbeziehung historischer Quellen, die Motive, Lebens- und Denkweisen von Menschen, die in ihrer Zeit in einer konkreten Gemeinschaft mit deren Regel die Gelübde wählten.

Kremsmünster-Rom Bernhard A. Eckerstorfer OSB

■ MENSEN BERNHARD SVD (Hg.), *Globalisierung und ihre Auswirkungen auf religiösem und kulturellem Gebiet*. (Akademie Völker und Kulturen St. Augustin, Vortragsreihe 2000/2001, Band 24) Steyler-Verlag, Nettetal 2001. (127) Kart.

Nachdem die Akademie Völker und Kulturen in St. Augustin bei Bonn bereits im Winter 1997/98 eine Vorlesungsreihe zum Thema „Globalisie-